



Das

// tier-im-fokus.ch //

Hauskaninchen

(Cuniculus)

Für einige ein Kuschtier, für andere eine züchterische Herausforderung, für manche ein Versuchskaninchen, für viele nur ein weiterer Fleischlieferant oder ein Stück Fell an der Bordüre einer Winterjacke. Das Kaninchen ist wahrlich ein Sonderfall unter den Haustieren – jedenfalls, was seinen Nutzen für den Menschen angeht.

Kaninchen sind ausgesprochen soziale Tiere. Sie leben in Gruppen mit einer festgelegten Rangordnung, ihr Revier beträgt einige Hundert Quadratmeter. Und sie sind überaus spiel- und bewegungsfreudig, sie hoppeln, rennen, rutschen, springen und schlagen Haken.

In der kommerziellen Kaninchenmast können sie nichts von alledem tun. Die Tiere fristen ihr Dasein dicht aneinander gedrängt in Drahtkäfigen mit künstlicher Dauerbeleuchtung oder in dunklen, mehrstöckigen Verschlägen.

Im Schnitt stehen einem Kaninchen 800 cm² Platz zur Verfügung, das entspricht einem A4-Blatt. Mit einer üblichen Käfighöhe von 30 bis 40 cm ist es den Tieren nicht einmal möglich, sich auszustrecken oder aufzurichten, von hoppeln und Haken schlagen gar nicht zu reden. Gelenkschäden, Wirbelsäulenverkrümmungen, Pfortengeschwüre sind an der Tagesordnung; in der Zucht wird eine Sterblichkeit von bis zu 50 Prozent zum Vornherein einkalkuliert.

In der Schweiz ist diese Art von Käfighaltung bereits seit Jahren verboten. Und 91 Prozent der KonsumentInnen sind sich nach wie vor einig: „Käfig-Fleisch“ sollte boykottiert werden! Wie so oft sprechen die Verkaufszahlen aber eine andere Sprache: Über 80 Prozent des in der Schweiz konsumierten Kaninchenfleisches stammt aus dem Ausland, davon kommt weit mehr als die Hälfte aus der Intensivmast – und wird damit auf eine Weise produziert, die als tierquälerisch gilt gemäss jenem Tierschutzgesetz, auf das man hierzulande so stolz ist.

Schweizer Konsum von Kaninchenfleisch (2007)
Inland: 0.7 Millionen kg
Import: 2.8 Millionen kg

Anzahl Kaninchen in Tierversuchen (CH 2008): 5.554

Lebenserwartung: 12 Jahre
als Nutztier: 10 bis 12 Monate

Quellen: Bundesamt für Veterinärwesen (BVET) // kagfreiland // Verein gegen Tierfabriken (VgT)
© 2010 tier-im-fokus.ch